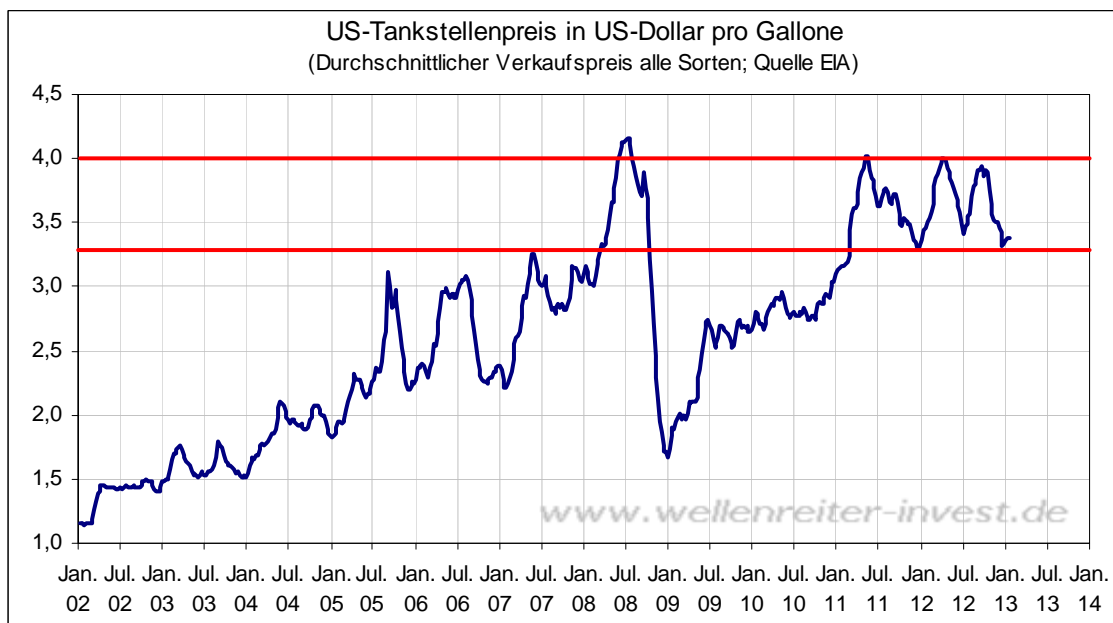


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 18. Januar 2013

Der Preis an den US-Tankstellen bewegt sich bei 3,37 US-Dollar pro Gallone. Damit bewegt er sich am unteren Rand der seit zwei Jahren gültigen Handelsspanne (rote Linien folgender Chart).



Der Crude Öl Preis stieg von Mitte Dezember bis Mitte Januar von 85 auf 95 US-Dollar, ohne dass sich dies an den US-Tankstellen auswirkte (folgender Chart).

Crude Öl Tageschart

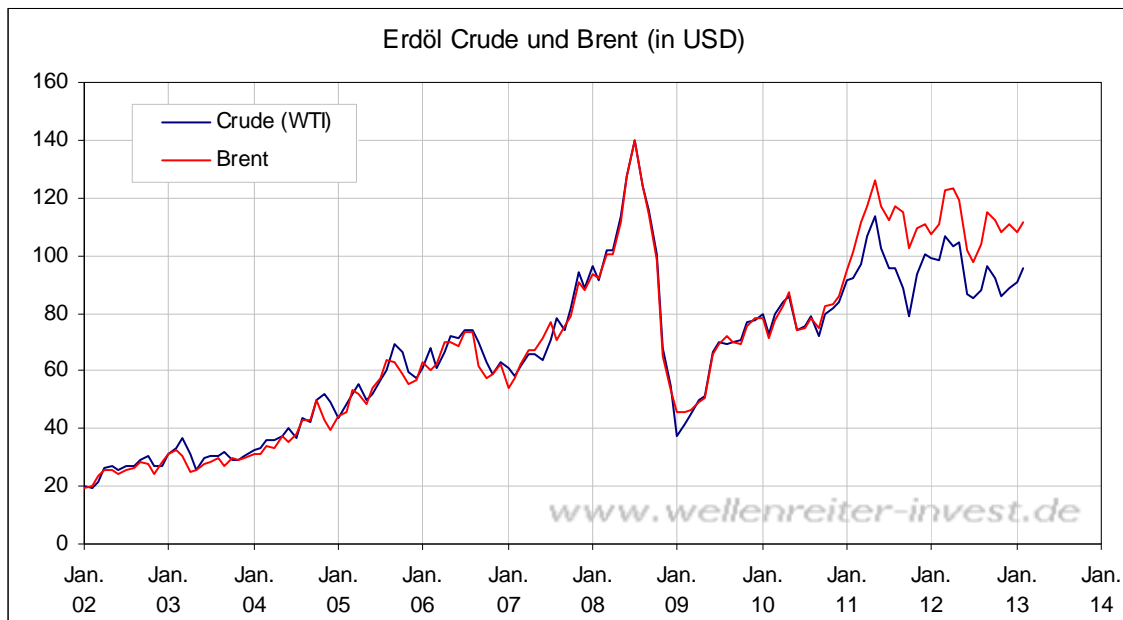


Die Sorte Brent ist für 70% der weltweiten Preisgestaltung verantwortlich. Sie notierte im gleichen Zeitraum preislich nahezu unverändert bei etwa 110 US-Dollar. Auch der Großhandelspreis für US-Benzin veränderte sich kaum (US-Benzin-Future). Mit anderen Worten: Die Preisgestaltung an US-Tankstellen folgt dem US-Großhandelspreis. Dieser wiederum richtet sich überwiegend nach dem Preis der Sorte Brent.

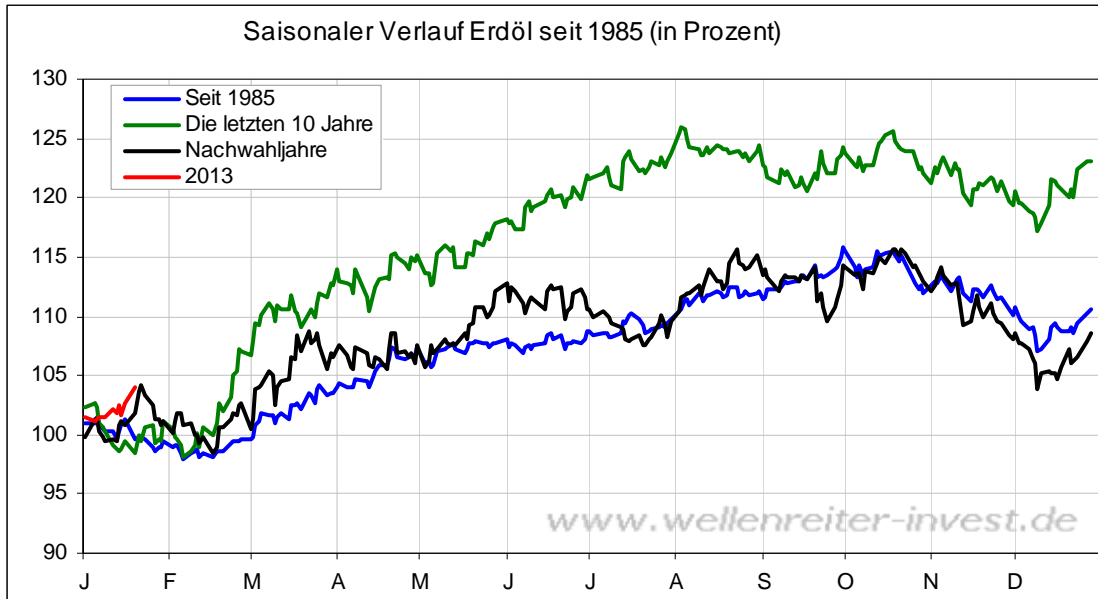
Brent Tageschart



Aber möglicherweise muss man über diese Unterschiede in Kürze nicht mehr diskutieren. Denn Crude ist auf dem Weg, sich dem Preis von Brent wieder anzunähern. Die Differenz zwischen beiden Preisen ist auf 16 US-Dollar geschrumpft (folgender Chart). In der Spitze betrug sie 23 US-Dollar.

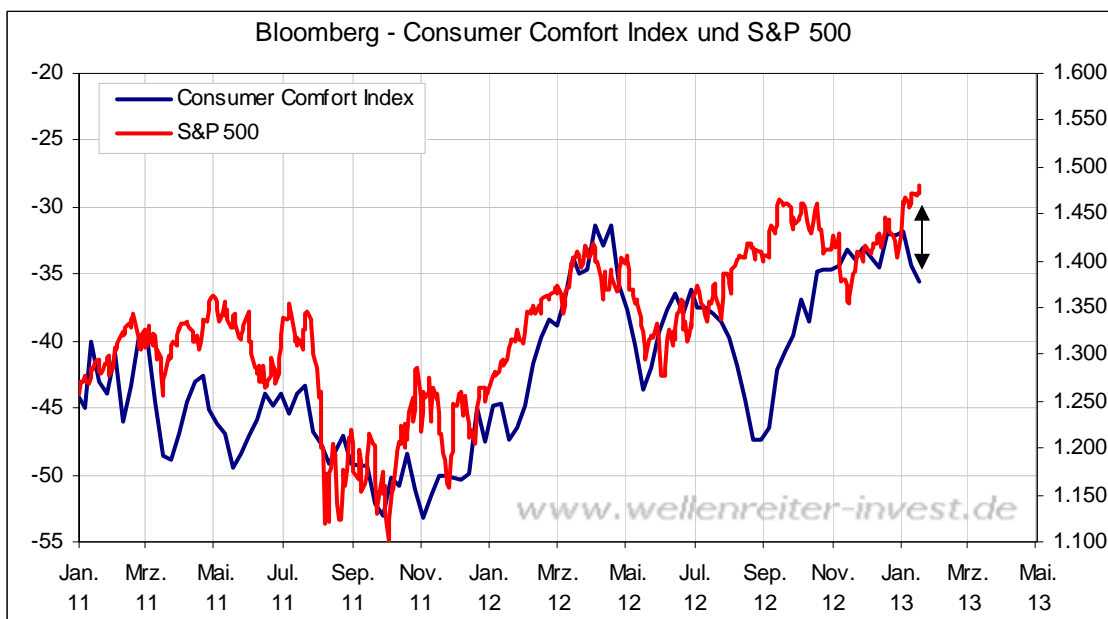


Saisonal betrachtet beginnt Anfang/Mitte Februar die beste Phase für den Ölpreis.

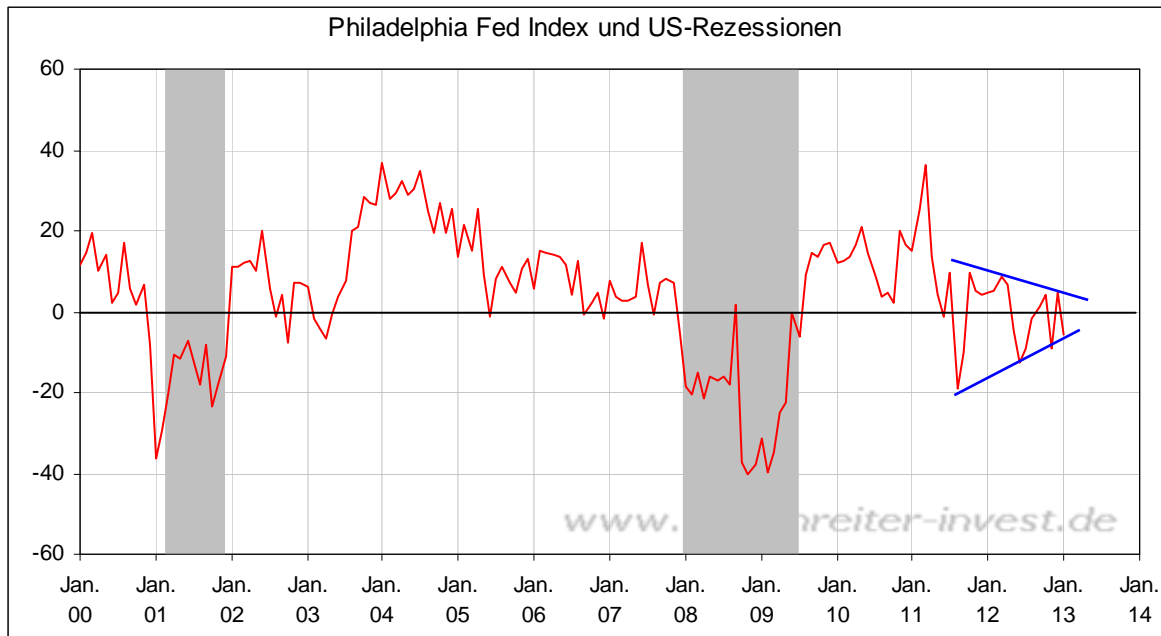


Zuvor könnte es noch zu dem in Nachwahljahren typischen kleinen Schlenker nach unten kommen.

Das Bloomberg-Verbraucher-Vertrauen bewegt sich seit Jahresbeginn nach unten, während der S&P 500 steigt (siehe Doppelpfeil folgender Chart).



Eine derartige Divergenz lag im Sommer 2012 bereits vor. Damals "gewann" der S&P 500: Er stieg, das Verbrauchervertrauen zog nach. Es ist nicht ganz klar, wie es diesmal ausgehen wird. Denn der Philadelphia Fed Index - als voraus laufender Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung - zeigt für Januar einen eher mageren Wert an (-5,8).



Lange jedenfalls dürfte diese Handelsspanne nicht mehr anhalten. Dies zeigt das eingezeichnete Dreieck. Er wäre recht früh, wenn sich der Indikator schon im ersten Halbjahr für einen Schuss nach unten entscheiden würde. Wir rechnen erst im zweiten Halbjahr mit einer solchen Bewegung. Aber der Philadelphia Fed Index zeigt, dass die Erholung der US-Wirtschaft längst nicht in trockenen Tüchern ist. Der Zustand der US-Wirtschaft bleibt fragil und anfällig.

In der kommenden Woche (Montag bis Mittwoch) nehmen Alexander Hirsekorn und ich - wie in jedem Jahr - an der Kapitalanlegertagung in Zürich teil. Zudem ist der kommende Montag ein US-Feiertag. An der US-Börse wird nicht gehandelt. Aus diesem Grund wird die Dienstagsausgabe entfallen. Aufgrund der Tagung in Zürich erscheint die Mittwochs-ausgabe nur dann, wenn sich während des US-Dienstagshandels größere Veränderungen ergeben haben.

Zusammengefasst: Die Ausgaben vom Montag, Donnerstag und Freitag kommender Woche erscheinen regulär. Die Dienstagsausgabe erscheint nicht, die Mittwochs-ausgabe wird bei größeren Veränderungen publiziert.

Zu den Märkten.

710 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 471 Mio., das Abwärtsvolumen 222 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen. 379 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.596 Punkten um 85 Zähler höher (0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.481 Punkten um 8 Zähler höher (0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3136,00 Punkten um 18 Punkte (0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.681 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Papier, Nebenwerte; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 145,06 Punkten (146,03)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,76 Punkten (79,88).

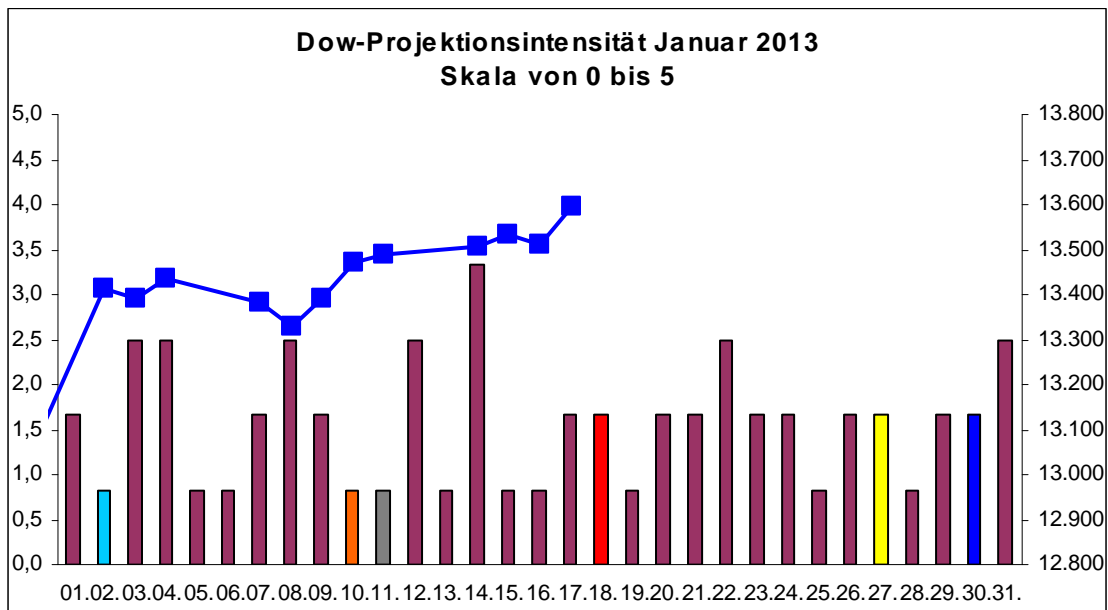
Crude Öl notiert bei 95,61 (93,94) und US-Erdgas bei 3,50 Dollar (3,40).

Der Goldpreis notiert bei 1.689 Dollar/Unze (1.679). Gold in Euro liegt bei 1.262. Silber befindet sich bei 31,83 Dollar (31,37).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,5% auf 429,09 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 161,52 Punkten. Newmont Mining verlor 31 Cent und endete bei 44,44.

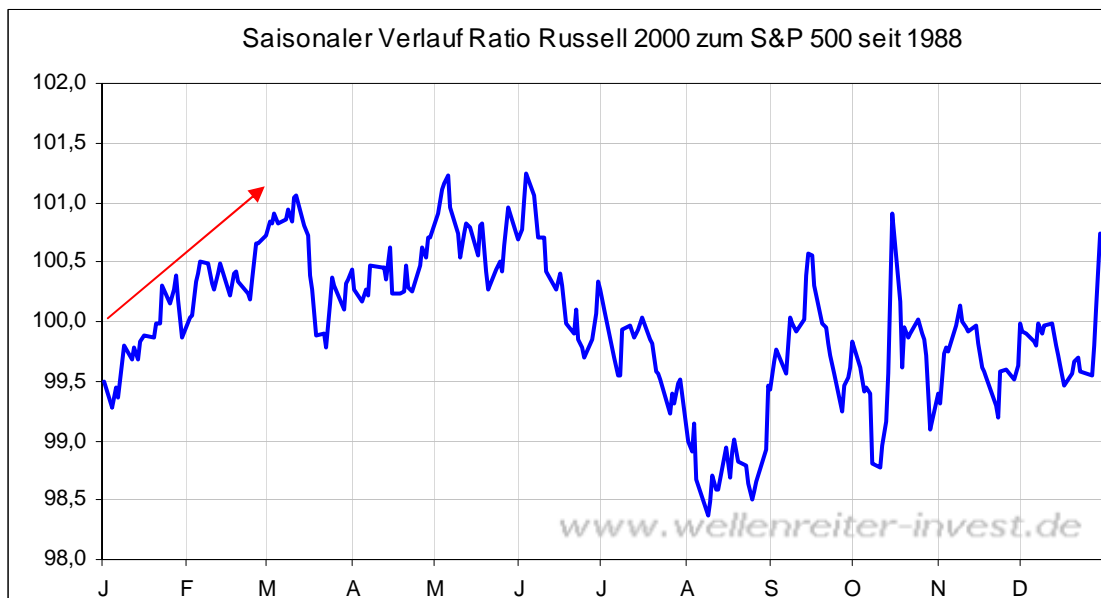
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,1% auf 13,57 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,07 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,83. Der ISEE schloss mit 120.

Zeitprojektionstage Januar: 14.; Fed-Sitzung 30.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Konsolidierungsbewegung der vergangenen Tage löste sich nach oben auf. Der S&P 500 konnte gestern ein neues Mehr-Jahres-Hoch erzielen. Das Handelsvolumen war gegenüber den Vortagen leicht erhöht. Dies passt zum gestrigen Ausbruch. Profitieren kann insbesondere der breite Markt (US-Nebenwerte). Dies ist eine für diese Jahreszeit normale Bewegung. Der US-Nebenwerte Russell 2000 zeigt bis in den März hinein gegenüber dem S&P 500 üblicherweise relative Stärke (folgender Chart).

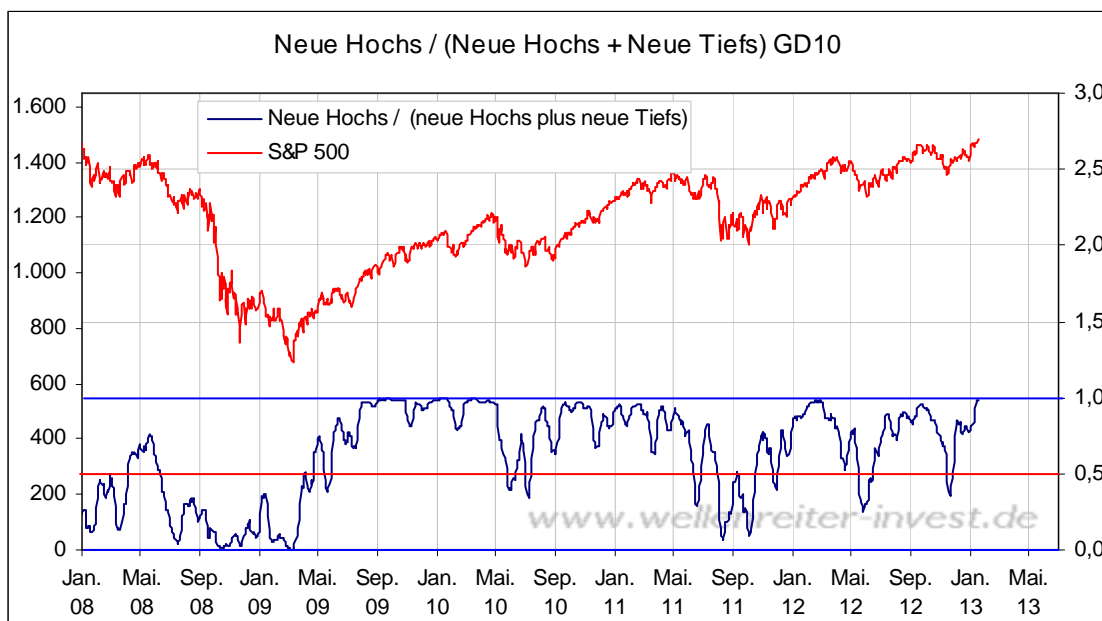


Die hochkapitalisierten Werte laufen hingegen hinterher. Weder der S&P 100 noch der Dow Jones Index haben bisher ihre Jahreshochs von 2012 überwinden können.

Dow Jones Index Tageschart

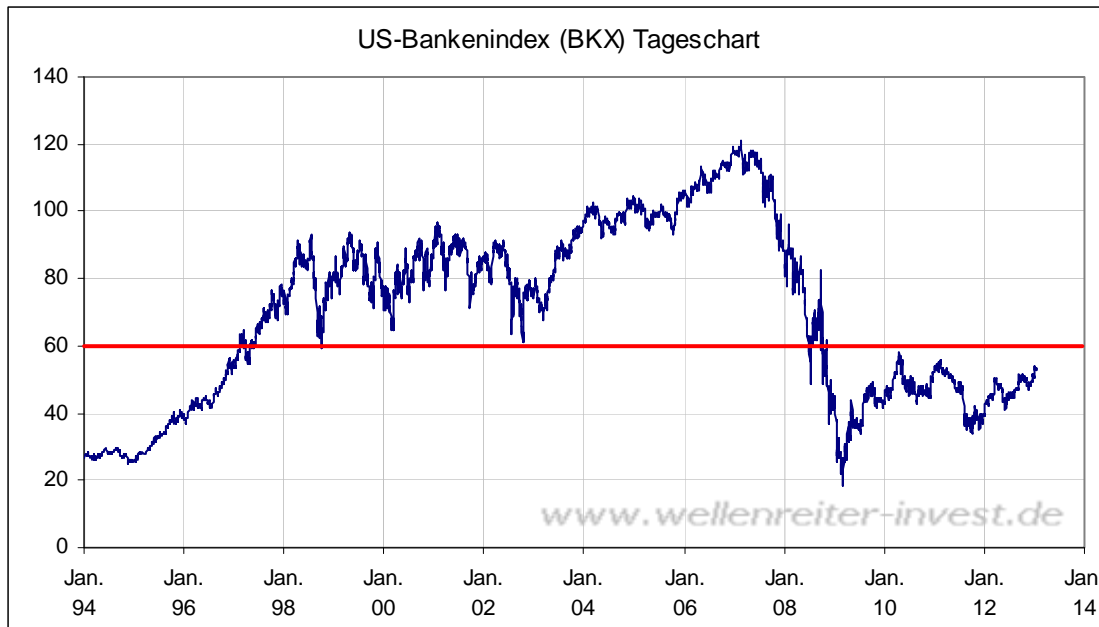


Unser Indikator Neue Hochs / (Neue Hochs + Neue Tiefs) befindet sich weiterhin am "oberen Anschlag". Die Zahl der neuen Hochs bleibt hoch, diejenige der neuen Tiefs verschwindend gering.



Wir schrieben bereits, dass sich eine solche Konstellation in bullischen Phasen länger halten kann. Funktioniert diese Bewegung allerdings so wie im Jahr 2012, so würde es recht bald zu einem vorläufigen Hoch an den Märkten kommen.

Wenn übrigens Landauf Landab von einer Renaissance der Banken gesprochen wird, dann sollte man den folgenden Chart betrachten. Die Banken sind tief gefallen. Wir nehmen nicht an, dass sie ihre frühere Rolle und Bewertung in absehbarer Zeit wieder aufnehmen werden.



Der Widerstand bei 60 Punkten im US-Banken-Index ist massiv (rote Linie obiger Chart). Dorthin könnte es noch laufen. Dann aber sollte dem Aufwärtstrend (der wenig beeindruckt) ein vorläufiges Ende gesetzt werden.

Der Markt erscheint an dieser Stelle überkauft. Wir haben einen US-Feiertag vor uns. Aus diesem Grund dürfte das Korrekturpotential am heutigen Freitag beschränkt sein. Der Handel wird sich am Dienstag fortsetzen. Wir rechnen weiterhin damit, dass es im Januar/ Februar zu Korrekturen kommen wird. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die US-Aktienmärkte.

Absacker

"Die Zeit" über Ben Bernanke und sein letztes Jahr als Fed-Chef.

<http://tinyurl.com/b6annnj>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 wurde veröffentlicht. Mit Hilfe von 167 Abbildungen auf 142 Seiten werfen wir einen Blick auf das Börsenjahr 2013. Er kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/a6wearw> für **15 Euro** heruntergeladen werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Wir verweisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsentieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.